

zuletzt aktualisiert am: 12.01.2013

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/dinslaken/nachrichten/chansons-und-spas-in-der-tiefgarage-1.3131616>

Dinslaken

Chansons und Spaß in der Tiefgarage

VON FLORIAN LANGHOFF - zuletzt aktualisiert: 12.01.2013

Dinslaken (RP). Die Energie-Lounge der Stadtwerke eröffnete mit der Gruppe "Die Schoenen" und gelungener Atmosphäre.

Die Tiefgarage der Stadtbibliothek hat sich verwandelt. Bunte Lichter beleuchten Tische, an denen die Gäste der Energie-Lounge der Stadtwerke Platz nehmen können. Eine Seite des unterirdischen Gefildes, das sonst Parkplätze für Autos bietet, hat sich in eine besondere Galerie verwandelt: Hier hängen schwarz-weiße, mit einigen Farbeffekten verzierte Bilder aus der 110-jährigen Geschichte der Stadtwerke.

Das Unternehmen startet mit der Energie-Lounge die Feierlichkeiten zu seinem runden Geburtstag. "In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass ein Unternehmen so alt wird", begrüßte Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Thomas Götz die Gäste. Die hatten sich teilweise schon vor Beginn des offiziellen Programms in der Lounge eingefunden, um Speisen und Getränke zu genießen und sich zu unterhalten.

GEBURTSTAG

Mit der Energie-Lounge in die Feiern starten

Mehr In der Energie-Lounge gibt es heute Abend das Ruth Miketta Quintett und danach Lounge Jazz und Motown mit lokalen Musikgrößen zu hören.

Fantastival Nach der Energie-Lounge soll die Geburtstagsfeier der Stadtwerke noch lange nicht vorbei sein. Im Sommer möchte das Unternehmen während des Fantastivals eine weitere Energie-Lounge am Burgtheater einrichten.

www.stadtwerke-dinslaken.de

Begeistert von der Atmosphäre im Untergeschoss der Stadtbibliothek zeigte sich auch Anne Schoenen, ihres Zeichens Sängerin der Band "Die Schoenen". "Wir haben noch nie in einer Tiefgarage Musik gemacht. Das ist richtig cool." Die fünfköpfige Band aus Saarbrücken nahm das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Vergangenheit. Das Quintett hat sich auf Chansons spezialisiert und startete mit Hildegard Knefs "In dieser Stadt" ins Bühnenprogramm.

Es folgten vor allem Lieder mit französischen Texten in einer bunten Mischung von "La bicyclette" von Yves Montand, über "La bohème" von Charles Aznavour bis

zum bekannten Lied "Natalie" von Gilbert Bécaud. Dabei überzeugte nicht nur Anne Schoenen mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, sondern auch der Rest der Band begeisterte. So glänzten Vincenzo Carduccio am Akkordeon und Guido Allgaier an der Gitarre immer wieder mit kleinen Solo-Einlagen. Und auch auf komplett instrumentale Stücke haben die beiden, ergänzt um Alex Huber (Schlagzeug) und Jörg Jenner (Bass), Lust. Da macht es auch nichts, wenn dem Gitarristen eine Saite reißt. "Er meint, so wird das nächste Stück viel übersichtlicher", ulkte Anne Schoenen.

Das Publikum ließ sich mitreißen von Charme und Musik. Beim Stück "Un homme et une femme" von Mireille Mathieu sangen die ersten Zuschauer die bekannte Melodie mit. Bei den schnelleren Gesangseinlagen klatschte das Publikum im Takt. Ein wahrer Beifallssturm brach aus, als die Schoenen als Zugabe Edith Piafs "Je ne regrette rien" auf die Bühne brachte.

"Ich glaube, ich habe in den vergangenen fünf Jahren kein Konzert ohne dieses Lied gespielt", kommentierte Sängerin Anne Schoenen.

Dem Publikum gefiel das besondere Ende des Programms. Kräftiger Applaus.

Jetzt weiterlesen und die Rheinische Post testen. »

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken »